



von Roland Greger - Bibelcheck #11 vom 12.1.2026 auf JC channel - Der Jesus Christus Kanal - [JCchannel.com](https://www.jcchannel.com)

Wer ist Christus wirklich?

Einleitung

Im Oktober 2023 machte der christliche YouTube Kanal „24 Liebesbriefe von Gott“ eine Straßenumfrage¹. Christina fragte in der Erlanger Innenstadt Passanten: „Wer war bzw. ist Jesus Christus?“ Die Antworten reichten von „ein guter Mensch“ über „ein Prophet“ bis hin zu „der Sohn Gottes“.

Laut einer repräsentativen Umfrage des Allensbach-Instituts² in 2025 Jahr glauben 28 % der Deutschen, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist und 18 % glauben an die Auferstehung der Toten im Reich Gottes. Tendenz stark rückläufig. Ansonsten werden Schlagworte wie Nächstenliebe, Wohltätigkeit oder Friedfertigkeit mit Jesus und dem Christentum in Verbindung gebracht.

Wer ist Christus nun wirklich? Dieser Fragen gehen wir in unserem heutigen Bibelcheck von JC channel nach und wir schauen dazu - wie könnte es anders sein - wieder etwas genauer in die Bibel. Herzlich willkommen. Ich bin Roland Greger.

Der letzte und vollkommene Prophet

Wusstest du, dass auch die Muslime Jesus verehren? Im Koran heißt er Isa und ist dort einer der höchsten Propheten überhaupt. Leider bleibt er bei ihnen auf diesem Status Prophet hängen. Dass Jesus der im Fleisch gekommene Gott und unser Erlöser ist, wird bestritten. Es heißt im Koran, dass die Juden verblendet gewesen seien und nur glaubten, dass Jesus am Kreuz starb. Dort sei nämlich ein anderer an seiner Statt gekreuzigt worden. Damit verwirft der Koran die

¹ https://www.youtube.com/watch?v=rPWe7xc9_o4

² <https://www.jesus.de/nachrichten-themen/nachrichten-gesellschaft/umfrage-18-prozent-der-deutschen-glauben-an-die-auferstehung>

Göttlichkeit Jesu und die Erlösung aus biblischer Sicht kann somit aus ihrer Sicht nie stattgefunden haben. Sie haben Jesus, aber sie erkennen ihn nicht in seiner umfassenden Größe. Bei ihnen ist und bleibt er lediglich ein großer, von Gott geführter Prophet.

Auch in der Bibel wird Jesus als Prophet bezeichnet. Aber er ist ein besonderer Prophet, nämlich Prophet im Bezug auf die Erlösung und zugleich die Erfüllung aller Prophetie. Er ist der letzte und vollkommene Prophet in der Bibel. Schauen wir uns das näher an.

Im Alten Testament lesen wir über die Zeit von Anbeginn der Welt bis gut 400 Jahre vor Jesus. Der Sündenfall, die Entwicklung der alten Welt, einschließlich des von Gott gegebenen Gesetzes Mose, zeigen uns, dass Gott dabei stets auf seinen Neuen Bund mit uns hingearbeitet hat. All diese Jahrhunderte waren durchzogen vom Reden und Wirken Gottes. Er sprach zu den Propheten unterschiedlichster Zeiten, um sein Wort den Menschen näher zu bringen. Dabei wurde immer deutlicher auf den kommenden Messias, den Erlöser, hingewiesen. Der letzte alttestamentliche Prophet war Maleachi, der „Den Boten des Herrn“ ankündigt.

Maleachi 3:1

„Siehe, ich sende meinen Boten, der den Weg vor mir her bereiten soll“

Dieses Wort erfüllte sich in Johannes dem Täufer.

Matthäus 3:1-3

„Damals trat Johannes der Täufer in der Wüste von Judäa auf und predigte: ‚Ändert eure Einstellung, denn die Himmelsherrschaft bricht bald an!‘ Johannes war es, von dem der Prophet Jesaja sagt: Hört, in der Wüste ruft eine Stimme: Bereitet den Weg für den Herrn! Ebnet die Pfade für ihn!“

Und Matthäus 11:9, da sagt Jesus über Johannes den Täufer:

„Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Einen Propheten? Ja, ich sage euch: und mehr als einen Propheten.“

Hier gehen Altes und Neues Testament nahtlos ineinander: Maleachi kündigt den Boten Gottes an - Altes Testament - und ziemlich weit vorne im Neuen Testament übernimmt der angekündigte Bote quasi das Geschehen und bereitet nun seinerseits dem Messias, das heißt Christus, den Weg. Dieser „Prophet“ Johannes übergibt den Staffelstab letztendlich dem, der all die Jahrtausende lang in den Schriften angekündigt war. Das ist Jesus.

In der Apostelgeschichte bezieht Petrus die Verheißung aus 5. Mose 18:15 direkt auf Jesus:

Apostelgeschichte 3:22-23

„Mose hat gesagt: Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern, gleich mir; auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch reden wird.“

Jesus ist somit der letzte in der Bibel wirkende Prophet im Bezug auf die Erlösung und zugleich selbst der angekündigte Retter, auf den die Propheten zu allen Zeiten hingewiesen haben.

Sündloser Gottessohn und letzter Hohepriester

Wer ist Christus wirklich? Das untersuchen wir in diesem Bibelcheck. Wir haben vorhin gehört: Er ist der letzte und vollkommene Prophet der Bibel. Aber natürlich ist noch wesentlich mehr. Er ist Gottes Sohn höchstpersönlich und in diesem Amt zugleich auch der letzte nötige Hohepriester.

Wir schauen ins Lukasevangelium. Petrus war ja nicht nur ein Zeitzeuge Jesu, er kannte Jesus in und auswendig, er wurde mehrere Jahre von ihm selbst gelehrt und er erkannte ihn auch als das, was Jesus wirklich war.

Lukas 9,20

„Er - Jesus - sprach aber zu ihnen: Ihr aber, was sagt ihr, wer ich bin? Petrus aber antwortete und sprach: Der Christus Gottes.“

Die Apostel wussten um die Göttlichkeit Jesu. Sie wussten, dass sie den angekündigten Erlöser selbst vor sich hatten. Sie wussten, dass er der sündlose Gottessohn ist.

Damit hatten sie uns viel voraus. Eine Menge Christen heutzutage können es nicht glauben, dass Jesus niemals gesündigt haben soll. Wenn er aber so wie wir Sünde gehabt hätte, dann hätte er die Erlösung niemals vollbringen können. Du kannst nicht an deine Rettung durch Jesus glauben, wenn du nicht annimmst, dass er völlig ohne Sünde war. Darauf kommen wir gleich nochmals. Die Bibel bestätigt uns seine Sündlosigkeit. Sie bestätigt uns seine Gottessohnschaft. Sie bestätigt, dass er unser von Gott gesandte Hohepriester ist.

Hebräer 4:14-15

„Weil wir nun einen großen Hohen Priester haben, der alle Himmel ‹bis zum Thron des Höchsten› durchschritten hat - Jesus, den Sohn Gottes -, lasst uns am Bekenntnis zu ihm festhalten! Dieser Hohe Priester hat Mitgefühl mit unseren Schwächen, weil ihm die gleichen Versuchungen begegnet sind wie uns - aber er blieb ohne Sünde.“

Im Alten Testament, als die Erlösung noch nicht vollbracht war, mussten die Gläubigen regelmäßig Tieropfer bringen, um sich zu entsündigen. Es musste Blut fließen, um die Sünde zu bedecken. Solche Opfer mussten mit Tieren geschehen, die vollkommen und makellos waren. Es durften keine Fehler an ihnen gefunden werden.

Schließlich gab uns Gott den Neuen Bund. Das letzte Opfer sollte die Sünde ein für allemal von uns nehmen. Das konnte kein Tier sein, das von einem Hohepriester dargebracht wurde, der selbst sündiger Mensch ist. Es musste Menschenblut fließen von einem Opfer, das alle Kriterien erfüllt, also makellos und fehlerfrei. Wie könnte einer sündiger Mensch die Sünde aller auf sich nehmen? Das geht nicht!

Deshalb kam Gott selbst in Menschengestalt zu uns und gab sein sündloses Blut für uns hin. Er kam als Mensch, war aber Gott. Wir nennen ihn Gottes Sohn. Und er übernahm damit auch die

priesterliche Vorherrschaft über alle Gläubigen. Jesus war sündloser Mensch, Gott und ist seitdem bis heute unser Hohepriester. Er ist Vollzieher des Opfers und Opferlamm zugleich.

Hebräer 9:11-12

„Christus ist als Hoher Priester der wirklichen Heilsgüter gekommen. Er hat das größere und vollkommener Zelt durchschritten, das nicht von Menschen gemacht wurde – also nicht von dieser Schöpfung ist –, und hat das eigentliche Heiligtum ein für alle Mal betreten. Er kam auch nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut, und hat uns eine Erlösung gebracht, die für immer gilt.“

Erlöser und Retter

Ich kam nur deshalb zum Glauben, weil ich in einen Gottesdienst eingeladen wurde. „Wenn du meinst, dann geh’ ich halt mal mit“, war meine Haltung, die nicht gerade vor Begeisterung sprühte. Die letzten Reihen schienen mir gerade gut genug, um meinen Posten als stiller Beobachter einzunehmen. Danach könnte ich in Frieden wieder heim traben, Zusage eingelöst.

Doch die Worte des Pastors in der Predigt waren schlicht und ergreifend in sich schlüssig. Es passte einfach alles zusammen. Er bewies aus der Bibel, dass Jesus unser Erlöser und Retter ist.

„Interessant“, dachte ich, denn mich konnte man im Grunde nur mit logischen und rationellen Argumenten von etwas überzeugen. Also kam ich öfters und jedesmal konnte ich der Logik aus den Predigten voll und ganz zustimmen. Ich hatte zwar überhaupt keine Ahnung, aber ich wusste schon aus meiner Kindheit, dass Jesus der Erlöser ist.

Wovon hat er uns denn eigentlich erlöst? - Heute weiß ich es und ich bin Gott unendlich dankbar, dass er uns diese Erlösung in Christus gegeben hat. Selbst mich, den sturen Atheisten, konnte er in sein Reich ziehen.

Der griechische Urtext der Bibel verwendet beim Begriff „Erlöser“ das Wort „lytrōtēs“, was so viele bedeutet, wie Befreier oder Loskäufer. Ein Sklave in der Antike war Eigentum seines Besitzers. Er gehört seinem Herrn und kann sich nicht selbst befreien. Nun kommt jemand und zahlt ein Lösegeld (*lytron*) an den Besitzer. Dadurch wird der Sklave freigekauft und erhält seine Freiheit.

Derjenige, der den Preis bezahlt, ist der lytrōtēs, der Erlöser oder Loskäufer.

Wir alle stehen durch den Sündenfall unter der Herrschaft der Sünde. Die Folge daraus wäre der Tod, der ewige Tod, das auf Ewigkeit getrennt Sein von Gott.

Römer 6:23

„Denn der Lohn, den die Sünde zahlt, ist der Tod; das Gnadengeschenk Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.“

Wir sind mit unserer Geburt und dem allerersten Babyschrei bereits dem Tod geweiht. Da geht kein Weg daran vorbei, wenn nicht ... jemand den Preis der Sünde für uns bezahlt. Diesen „Jemand“ gibt es tatsächlich, das ist Jesus. Er hat uns mit dem Lösegeld seines kostbaren Blutes für

uns bezahlt, er hat den Tod, der uns galt, auf sich genommen. Wir sind freigekauft von der Sünde und ihrer Folge, nämlich dem ewigen Tod.

Die Sünde hatte uns von Gott getrennt. Nicht er war fern von uns, sondern wir waren fern von ihm. Durch Jesu Erlösung ist die Sünde getilgt. Wir haben nun wieder freien Zugang zu Gott.

Epheser 1:7

„In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden.“

Was hat es nun mit dem Begriff „Retter“ auf sich? Wovon hat er uns gerettet? - Natürlich von genau demselben, nämlich der Sünde und dem Tod. Aber hier geht es nicht um den Zustand, erlöst zu sein, sondern Jesus greift aktiv ein, rettet Menschen aus Gefahr, Sünde und Tod. Der Urtext verwendet hier das griechische „sōtēr“, was so viel wie „Retter, Befreier, Heiland“ bedeutet. Abgeleitet ist das Wort vom Verb sōzō: retten, befreien, heil machen.

Lukas 19:10

„Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.“

Er hat mich, den Atheisten Roland gesucht, gefunden und gerettet, denn ich war in der Sünde verloren, getrennt von Gott. Doch nun bin ich durch seinen Tod am Kreuz von diesem Fluch erlöst.

Herr und König

Wer ist Christus wirklich? Dieser Frage gehen wir nach in unserem heutigen Bibelcheck. Drei Aspekte haben wir schon beleuchtet. Die bezogen sich alle auf Jesu Wirken hier auf Erden. Er war da und hat sein Erlösungswerk vollbracht. Aber einige Zeit nach seiner Auferstehung ist er wieder gegangen, nämlich zurück zu Gott dem Vater. Vor den Augen seiner Jünger ist er aufgestiegen und schließlich ihren Blicken entschwunden, wie ein Flugzeug, dem du nachschaust.

Jetzt hockt er im Himmel. Und was macht er da, dreht er Däumchen? Nein, durch den Heiligen Geist ist er mit jedem Gläubigen weltweit verbunden. Du kannst ihn jederzeit anrufen und er ist da. Wie heißt es so schön? - Der Herr ist nur ein Gebet weit von dir entfernt! Das ist kein abstrakter, frommer Spruch, sondern du kannst es wörtlich nehmen. Er ist tatsächlich da! Immer! Für dich, für mich, für jeden, der ihn aufrechten Herzens anruft.

Du rufst aber nicht mehr den Menschen Jesus an, der predigend durch Galiläa und Judäa gezogen ist. Wen sonst? Dazu schauen wir mal auf Johannes, den Lieblingsjünger von Jesus. Jesus und Johannes hatten ein sehr herzliches, liebevolles, freundschaftliches Verhältnis. Auf Neudeutsch: Sie waren enge Freunde. Johannes hat aber in seinem Evangelium immer die Göttlichkeit Jesu betont. Er war live dabei, er wusste Bescheid.

Zeitsprung. Lange nach Jesu Himmelfahrt, Johannes war schon alt, da war er, vermutlich unter der Christen verfolgenden Herrschaft von Kaiser Domitian, auf die Insel Patmos verbannt. Hier erscheint ihm Jesus. Wir hatten es gerade, Jesus war ein enger Freund Johannes' gewesen.

Aber nun erscheint ihm nicht sein guter Freund, mit dem er Fische am See Genezareth gebraten hat. Dieser Jesus strahlt in seiner ganzen göttlichen Majestät.

Offenbarung 1:13

„Er trug ein Gewand, das bis zu seinen Füßen reichte, und ein breites goldenes Band um die Brust.“

Das lange Gewand und der goldene Gürtel sind Zeichen von Hoheit und königlicher Würde. Jesus erscheint ihm hier nicht als einfacher Menschen, sondern als Herrscher.

Vers 14

„Das Haar auf seinem Kopf war weiß wie schneeweiße Wolle.“

Das Weiß steht für Reinheit, Heiligkeit und ewige Weisheit. Jesus ist hier der König, dessen Herrschaft vollkommen gerecht und rein ist.

Vers 14 weiter

„Seine Augen brannten wie lodernde Flammen.“

Das zeigt seine durchdringende Macht: Nichts bleibt verborgen vor ihm. Als König richtet er gerecht und sieht bis ins Innerste.

Wir könnten diese Stelle noch Stück für Stück weiter verfolgen. Das tun wir jetzt nicht. Aber was zeigt sie uns? Jesus ist absoluter Herrscher über alles. Er ist der König der Könige. Nichts und niemand kann seiner Macht widerstehen. Wir Christen sollten unseren Blick nicht nur auf das Leben und Wirken Jesu richten, wie wir es in den Evangelien nachlesen können. Wir müssen auf den Jesus von heute schauen!

Matthäus 28:18

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“

Er thront im Himmel, er herrscht mit Macht. Er ist dein Herrscher und Heiland. Er ist der König, vor dem du deine Knie beugen musst. Er ist gerecht und voller Liebe. Deshalb kannst du als gläubiger Christ aufrechten Hauptes und voller Freude vor ihn treten. Aber bedenke immer: Dein „Kumpel“ Jesus ist Herr und König über alles und jeden. Deshalb solltest du dein Leben stets in völliger Ehrfurcht vor ihm ausrichten.

Lebendige Hoffnung und Wiederkommender

Es gibt eine wunderbare Karikatur. Auf der sitzen zwei Männer Rücken an Rücken auf Polstern. Der eine schaut im Fernseher Nachrichten, der andere ist lesend in die Bibel versunken. Der Nachrichtengucker dreht sich um, deutet entsetzt auf den Fernseher und ruft voller Angst sei-

nem Freund zu: „Wir sind verloren!“ - Der andere dreht sich ebenfalls um, zeigt auf die Bibel und ruft freudig: „Wir sind gerettet!“

Worauf schaust du, wenn du in deinem Leben nach vorne guckst? Weckt dieser Blick in dir eher Angst und Befürchtungen, oder gehst du zuversichtlich voran? Es ist schwer, positiv zu bleiben beim Hinblick auf die Weltentwicklung! Und doch gibt es eine wunderbare Hoffnung für jeden.

1. Petrus 1:3-5

„... Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten“

Jesus Christus ist der Unterschied! In ihm gelangen wir zur lebendigen Hoffnung, können wir sehr zuversichtlich nach vorne schauen. Wodurch genau? - *„... durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten“*

Gott lebt in dir, wenn du Jesus als deinen persönlichen Retter angenommen hast. Gott Vater ist die Kraft, die Jesus aus den Toten auferweckt hat. Ganz klare Schlussfolgerung: Bist du in Jesus, dann lebt die Kraft, die IHN auferweckt hat in dir. Lass dir das mal auf der Zunge zergehen! Worauf richtet sich unsere Hoffnung? Dazu lesen wir einfach in der gerade genannten Bibelstelle weiter:

Vers 4 und 5

„zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbeil, das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch, die ihr in der Kraft Gottes durch Glauben bewahrt werdet zur Rettung, die bereitsteht, in der letzten Zeit offenbart zu werden.“

Du hast ein Erbeil im Himmel, das wartet auf dich! Unvergänglich! Unbefleckt! Unverwelklich! Da ist nichts daran, das dein Dasein trübt. Es ist schlichtweg vollkommen. Genau das steht für dich bereit! - Wow! - Wie kriegst du das? - Es ist für dich *„... in der Kraft Gottes durch Glauben bewahrt“*

Unser heutiges Thema heißt ja: „Wer ist Christus wirklich?“ - Genau das hier ist er! Er ist deine lebendige Hoffnung! In ihm hast du den Tod überwunden! In ihm ist DEIN Erbeil im Himmel aufbewahrt.

Es kommt noch besser: Du brauchst nicht einmal ein Ticket in den Himmel zu lösen. Die himmlische Limousine fährt vor.

Johannes 14:1-3

„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen... Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“

Jesus höchstpersönlich holt uns ab, das hat er uns versprochen. Wie wird das geschehen? Dazu gibt es zwei Möglichkeiten: Jesus kommt und du bist zu diesem Zeitpunkt schon gestorben, oder du weilst noch unter den Lebenden. In beiden Fällen jedoch bist du als Glaubender mit dabei:

1. Thessalonicher 4:16-17

„Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen. Ein Kommando wird gerufen; und die Stimme eines Engelfürsten und der Schall der Posaune Gottes werden zu hören sein. Dann werden zuerst die Menschen auferstehen, die im Glauben an Christus gestorben sind. Danach werden wir, die noch am Leben sind, mit ihnen zusammen in Wolken fortgerissen werden zur Begegnung mit dem Herrn in der Luft. Und dann werden wir für immer bei ihm sein.“

Glaube an Gott, glaube an Jesus, dann wirst du für immer bei ihm sein. So hat er es uns versprochen: für alle Ewigkeit dort im Himmel!

Abschluss

Christus ist vielfältig. Er ist nicht nur eine von den Propheten angekündigte Person, der Messias. Er ist nicht nur der Mensch Jesus, der hier auf Erden umherlief und predigte. Er ist nicht einmal „nur“ dein Erlöser und Retter. Das allein ist ja schon gigantisch! Er ist der Herr aller Herren, der König aller Könige. Er regiert über alles Existierende und ... Wenn du gläubig an ihn bist, dann wird er dich höchstpersönlich abholen und in sein Reich, in den Himmel geleiten!

Hier wirst du den Rest deines Lebens verbringen. Wie lange wird das dauern? Für alle Ewigkeit, es wird nie enden! Nimm Jesus Christus als deinen persönlichen Erlöser an und all das wird dir gehören. Na, wenn das keine überragende Hoffnung ist!? Denk mal drüber nach.

In diesem Sinne, sei oder werde ein Kind Gottes durch Christus. Und das war unser Bibelcheck hier auf JC channel. Mach's gut. Am Mikrofon war Roland Greger.

Impressum

Dieser Text ist ein Manuskript zum gleichnamigen wöchentlichen Podcast von JC channel und einer monatlichen Sendung des christlichen Lokalradios Radio Meilensteine aus Nürnberg.

Autor und Moderator des Podcasts/der Sendung: Roland Greger

Herausgeber: JC channel - Der Jesus Christus Kanal

E-Mail: webradio@JCchannel.com

Website: <https://JCchannel.com>

Bild: Pixabay (bearbeitet)

Den Podcast findest du auf [Spotify Podcast](#) und auf unserer Website.

Die Sendung *Bibelcheck* von Radio Meilensteine kannst du jeden letzten Dienstag im Monat um 21 Uhr auf maxneo auf der UKW Frequenz 106.5 im Großraum Nürnberg hören. Weiterhin auf dem [Webstream](#) von maxneo, über jede RadioApp oder internetfähigem Radiogerät.

URL des Podcasts auf Spotify: <https://open.spotify.com/show/6k30d23txgpUmtK0xpSwmF>

URL des live Webstreams der Sendungen auf maxneo: <https://www.maxneo.de/radioplayer/maxneo>

Copyrights: Du kannst unsere Podcasts und die jeweiligen Manuskripte aufrufen, herunterladen und unverändert mit Quellenangabe für private oder nichtkommerzielle christliche Zwecke nutzen. Alle anderen Nutzungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung. Anfragen kannst du per E-Mail an uns richten.

